

Presseinformation

11. August 2014

Konzert des European Union Youth Orchestra in Grafenegg

LH Pröll: „Dort, wo die Jugend musiziert, spielt sich Zukunft ab“

Musikerinnen und Musiker aus 28 Nationen standen am Samstag bei „Europe's Finest“, dem Konzert des European Union Youth Orchestra, mit Geigenvirtuosin Vilde Frang unter der Leitung von Vasily Petrenko im Auditorium in Grafenegg auf der Bühne. Damit wurde einmal mehr die Idee, dass sich Menschen aus allen Ländern in Grafenegg inspirieren lassen, spürbar. Im Publikum konnte Moderatorin Mag. Nadja Mader-Müller neben Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn, dem künstlerischen Leiter Grafeneggs Rudolf Buchbinder und Marcus Marshall, CEO des European Union Youth Orchestra, zahlreiche Exzellenzen und Vertreter aus 50 Nationen begrüßen.

Landeshauptmann Pröll bezeichnete Grafenegg als eine „unglaubliche Kraftquelle für den Hotspot der Kultur in Niederösterreich“. „Dort, wo die Jugend musiziert, spielt sich Zukunft ab.“ Junge Musikerinnen und Musiker aus allen 28 EU-Nationen kämen hierher, um sich Motivation zu holen. In der Zukunft würden aus ihnen „große kulturelle Sterne entstanden sein“, so Pröll. Mit dem European Music Campus werde Grafenegg um eine europapolitische Dimension erweitert: „Menschen, die einmal miteinander musiziert haben, führen nie Krieg gegeneinander. Das ist das Schönste, für das man arbeiten kann“, so der Landeshauptmann.

Grafenegg sei der perfekte Ort für den European Music Campus, denn „Hier gastieren die besten Musiker der Welt“, so Buchbinder. „Die besten Talente der Zukunft brauchen die besten Musiker von heute, um sich inspirieren zu lassen“, so der künstlerische Leiter Grafeneggs. Diese seien hier in Grafenegg. Der European Music Campus sei daher eine „logische Weiterentwicklung für das Festival“.

Marshall, CEO des European Union Youth Orchestra, sagte, dass jedes Orchester ein Zuhause brauche. Das European Union Youth Orchestra habe sein Zuhause in Grafenegg gefunden. Hier werde nicht nur geprobt, sondern es würden auch tiefgehende Diskussionen über den Stoff geführt werden, so Marshall. Kommissar Hahn betonte, dass es auf der Welt viele verschiedene Sprachen gebe, die Sprache des Herzens sei die Musik. „We should listen to music“, so Hahn.

Presseinformation

In der ersten Hälfte des Konzerts stand das Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-moll op. 26 (1864-68) von Max Bruch auf dem Programm. Seit der Uraufführung seiner endgültigen Fassung 1868 ist das Erste Violinkonzert von Max Bruch im Repertoire aller bedeutenden Geiger und wegen seiner gelungenen Mischung aus virtuoser Energie und lyrischer Ausdruckskraft bei Musikern wie Publikum bis zum heutigen Tage gleichermaßen geschätzt und überstrahlt alles, was dieser Komponist sonst geschaffen hat. Nach der Pause ging es weiter mit Dmitri Schostakowitsch' Symphonie Nr. 4 c-moll op. 43 (1935/36). Darin zieht sich die Verletzung des Komponisten wie ein roter Faden: plötzliche Stimmungswechsel, fugierte Abschnitte, Aufbrausen, Streicherfiguren, schneidende Holzbläserakkorde, Ausbrüche bis zum fünffachen Forte und zum Ende ein Verdämmern, das keinen Morgen kennt. Nach dem Konzert hatten die Besucher in der Late Night Session in der Reitschule die Gelegenheit, die Musikerinnen und Musiker des Orchesters in lockerer Atmosphäre in kleinen Ensembles kennenzulernen.

Nähere Informationen: Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H., Telefon 02742/90 80 70, e-mail office@grafenegg.com, <http://www.grafenegg.com/>.



Einen schönen Konzertabend in Grafenegg genossen Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (3.v.r.) und seine Gattin Elisabeth (4.v.r.) mit zahlreichen Exzellenzen und Botschaftern aus 50 Nationen.

© NLK

Weitere Bilder

Presseinformation



Besuch des Konzerts des European Union Youth Orchestra in Grafenegg: EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und der künstlerische Leiter Grafeneggs Rudolf Buchbinder. (v.l.n.r.)

© NÖ Landespressediens/Pfeiffer